

Inhalt

Aktuelles

7 mal X-Mas-News
Spendenaktion: MG-Prinzenpaar

Rund um die Ortsgruppen

10-Jahres-Feier in Dülmen

Projekt-/Arbeitsgruppen

Workshop in Neuss

Vermischtes

'Frühjahrsdiät'

'Internet-Fang'

Osterbräuche

Rezept für ein Osterlamm

Veranstaltungs-Infos

Zu guter Letzt

ZwischenZeilen

AbschlussSatz

Impressum

7-faches X-Mas-Extra - Ursachenforschung

Die Infomail zum letzten (Weihnachts-)Newsletter

haben die meisten Mitglieder der Community von verwitwet.de bis zu sieben Mal (!) im Posteingang gehabt. Was ist da denn eigentlich passiert?

Die Infomail wird über ein kleines Programm versendet, das direkt auf dem Server von verwitwet.de ausgeführt wird. Die Tageszeit war wohl nicht so günstig, denn der Server hat den Versand der rund 7.000 Mails immer wieder abgebrochen. Fälschlicherweise bin ich davon ausgegangen, dass mit einem Neustart des Newsletter-Versandprogramms der Versand an der Stelle fortsetzt wird, an der es abgebrochen wurde. Leider war dem aber nicht so und das habe ich dann erst gemerkt nachdem mich selber mehrere Infomails erreicht hatten...

In der Folge habe ich unzählige irritiert-verwunderte, amüsierte sowie auch angesäuerte Mails, bzw. Hilferufe erhalten, weil Postfächer überquollen, die vermutlich wegen der ganzen Mails 'Beulen' erhielten.

Das tat und tut mir natürlich sehr leid und ich entschuldige mich nochmals für die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten.

Ich hoffe sehr, ihr konntet die überflüssigen Mails inzwischen umweltfreundlich entsorgen... ;-)

Oliver - Oliver

oliver.scheithe@verwitwet.de

Nehmt das als Einstieg in den 4. verwitwet.de Newsletter in neuer Optik und übt bitte Nachsicht mit den rund um verwitwet.de-Engagierten - niemand ist perfekt und kleine Pannen können immer mal vorkommen... ;-)

Prinzenpaar hat Herz für verwitwet.de-Kids

Mönchengladbach: Karneval 2011 im Zeichen der guten Sache

Jedes Jahr sammelt das Prinzenpaar aus Mönchengladbach für eine gute Sache. In diesem Jahr waren Monika und Guido Ferfers das Prinzenpaar der Session 2010/2011 und wunderbarer Weise entschieden sie sich, die Spenden zugunsten verwitwet.de e.V. zu sammeln.

Wie es dazu kam, erfragte Anja im folgenden Interview bei Doris Overlack-Kosel aus Mönchengladbach - seit 10 Jahren verwitwet und als Rechtsanwältin im Beirat von verwitwet.de für den Bereich Fundraising und allgemeine Rechtsberatung zuständig:

Anja: Hallo liebe Doris, wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen, diese Spendenaktion ins Leben zu rufen?

Doris: Im Rahmen des Charity-Brunchs in Mönchengladbach (10-2009) bin ich mit dem Prinzenpaar, das sich für die Session 2010/2011 beworben hatte, ins Gespräch gekommen und dort wurde die Idee für diese Spendenaktion geboren. Mit meiner Kanzlei sponserte ich zunächst das Prinzenpaar und sie sammelten im Gegenzug Spenden für verwitwet.de e.V. und machten bei allen ihren Veranstaltungen



Prinz Guido I.
& Prinzessin
Niersia Monika

Link zum Spendenbarometer:

<http://verwitwet.de/baseportal/ev/neu&TitelId=321>

Wikipedia zu: 'Karnevalsprinz'

Der Karnevalsprinz (auch Fastnachts-, und Faschingsprinz), meist nur „Prinz“ genannt, ist in vielen Regionen das Oberhaupt der Narren in Karneval, Fastnacht und Fasching. Die Analogie zum Adelstitel Prinz ist beabsichtigt und äußert sich auch in Handlungen und dem Erscheinungsbild. Der Prinz regiert alleine, **als Prinzenpaar zusammen mit einer Prinzessin**, in einem Dreigestirn oder mit einem Zeremonienmeister. Er ist aber immer die wichtigste Person und **regiert die fünfte Jahreszeit**. Mancherorts wird das Amt von einer Prinzessin übernommen. Vielfach wird das Prinzenpaar auch von einem Hofstaat oder auch Prinzengefolge - wie beispielsweise dem Elferrat - begleitet, was eine Persiflage auf die Hofbedienten wirklicher Adelshäuser darstellt.



Das Prinzenpaar privat:
Monika & Guido Ferfers

Achtung - Aufruf: Glasflaschen gesucht!

Doris bittet um Aktions-Unterstützung: Bitte bringt z.B. zur MV in Altenkirchen Glasflaschen mit. Beim Weihnachtsmarkt'11 in Köln, soll wieder selbst gemachter Eierlikör verkauft werden – das war 2010 ein absoluter Renner!

auf unseren Verein aufmerksam. Das war schon eine ungewöhnliche, aber sehr effektvolle Aktion, da einfach niemand mit diesem Thema bei einer solchen Veranstaltung gerechnet hatte.

Die Öffentlichkeitsarbeit war jedoch gerade dadurch sehr breit gestreut.

Anja: Wie konnte diese Aktion überhaupt realisiert werden?

Doris: Das Prinzenpaar hat von uns eine Pressemappe bekommen und wurde über die Thematik und die Aktivitäten des Vereins und der Homepage informiert. So konnten sie ihrerseits wiederum die Karnevalsvereine und die Presse gut vorbereitet darüber informieren, welche Zielsetzung unser Verein hat und warum die Spenden dieses Jahr an verwitwet.de e.V. gehen.

Anja: Wie und wodurch fühlt sich das Prinzenpaar dem Verein verbunden?

Doris: Ich kenne das Prinzenpaar persönlich und sie unterstützen gerne einen Verein wie verwitwet.de. Zum einen, weil verwitwet.de durch ehrenamtliches Engagement getragen wird und zum anderen finden sie es wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es nicht selbstverständlich ist den Partner ein Leben lang an seiner Seite zu haben: Was wäre ein Prinz ohne seine Prinzessin oder eine Prinzessin ohne ihren Prinzen?

Anja: In welchem Bereich sollen die Spenden eingesetzt werden?

Doris: Die Spenden werden ausschließlich für die Teen-Wochenenden des Vereins zur Verfügung gestellt. Es gibt ein extra Spendenkonto für diese Aktion in Mönchengladbach und das nächste Teen-Wochenende ist auf diese Weise finanziell bereits gesichert.

Anja: Hast du schon eine Idee für eine neue Spendenaktion?

Doris: Ja, die habe ich. Wir wollen im Möbelkaufhaus Schaffrath in MG Spargel schälen und verschiedene Gerichte in der Vorführküche zubereiten. Entsprechende Unterstützung wird derzeit mit WMF geklärt. Ich hoffe natürlich sehr auf einige Mitglieder des Vereins, die dann an dieser Aktion teilnehmen und für den guten Zweck Spargel schälen.

Anja: Welche Projekte hast du in der Vergangenheit mit ins Leben gerufen?

Doris: Den **Charity-Brunch** (Bericht im Newsletter I-2010). Die Umsetzung war spannend und das Ganze eine arbeitsintensive Aktion. Ich hatte tatkräftige Unterstützung von Mitgliedern aus dem Verein und insbesondere dem jetzigen Vorstand und Beirat. Durch die Teamarbeit wurde der Charity Brunch eine sowohl finanziell als auch zwischenmenschlich erfolgreiche Aktion.

Parallel zum Brunch fand die vierwöchige **Ausstellung '...zurück ins Leben'** im Kunstbunker in MG statt, die ebenfalls sehr gut besucht war und zu einer dementsprechend positiven Resonanz in der Öffentlichkeit führte.

Dann gab es noch bei meinem Bäcker (mit 14 Filialen) **Amerikaner mit besonderer Verzierung zum Muttertag 2010** und unser Verein verwitwet.de bekam für jeden verkauften Amerikaner eine Spende.

Parallel wurden unsere **Spenden-Spardosen-Herzen** aufgestellt, so dass fast 500,- Euro eingesammelt wurden.

Inzwischen sind auch Mitglieder unseres Stammtisches im Sammelfieber und haben bei ihren Geschäftsleuten nachgefragt, diese Aktion zu unterstützen.

Eine Aktion, die für jedes Vereinsmitglied möglich ist. Unsere Spenden-Herzen, die für eine begrenzte Zeit mit entsprechendem Aktions-Hinweis an einem Ort aufgestellt werden, können gerne bei mir angefragt werden.

Anja: Großes DankeSchön für die Infos, deine Zeit, die Ideen und für deinen motivierenden Einsatz für verwitwet.de. :-)

Möglichst Flaschen aus klarem Glas, die eine schöne Form haben. Vielleicht findet sich das ein oder andere Schätzchen bei euch, für das ihr keine Verwendung mehr habt... Fragen?

overlack-kosel@verwitwet.de

...zurück ins Leben

rund um die Ortsgruppen



Am 20. März war es so weit: Mehr als 90 Gäste und deren Kinder waren nach Dülmen gekommen, um diesen Tag miteinander zu feiern, um das Jubiläumsjahr einzuläuten.

Organisiert, vorbereitet und eingeladen hatte die Ortsgruppe Münsterland. Diese Auftaktveranstaltung zu der Mitglieder, Neu-Interessierte und Gäste aus unterschiedlichsten Orten gekommen waren, war ein voller Erfolg.

An Stellwänden und Info-Tischen konnte man sich exemplarisch über das Vereinsleben informieren. Fotos, Medienberichte, persönliche Beiträge, Berichte über Veranstaltungen und Workshops, Vereinsangebote u.v.m. beschrieben die Intensität der Begegnungen, zeigten die Trauer und die Lebensfreude, zeigten gelungene Hilfe zur Selbsthilfe.

Ausgelegte Bücher zum Thema Verlust, zum Thema Trauer, speziell auch für Kinder, luden zum Stöbern und Blättern ein. Darüber ergaben sich einfühlsame Gespräche über Selbsterfahrenes. Zudem konnten zahlreiche Fragen der Gäste rund um Homepage & Verein beantwortet werden.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gut und reichlich gesorgt. Vor allem beim Kaffee und dem sehr leckeren Kuchen wollten die Gespräche nicht enden.

Nach dem Mittagessen gab es einen Workshop zum Thema „Sehnsüchte“, der schnell mit 15 Interessierten gefüllt war.

Heiter und besinnlich endete dieser Feier-Tag am späten Nachmittag bei Gitarrenklängen.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag ermöglichten, vorbereiteten, mitgestalteten. Vielen Dank für diese Begegnungen und diesen Austausch. Vielen Dank für das Miteinander, das trägt.

Bis zum nächsten Mal...

Christa
und
euer
Vorstandsteam





Wikipedia zu: 'Workshop'

Ein Workshop (englisch für Werkstatt) ist ein Lehrgang, in dem der Moderator den anderen Teilnehmern nicht immer fachlich voraus sein muss – oft handelt es sich um einen **Erfahrungsaustausch der Teilnehmer auf gleicher Ebene.**

Praxisbezogene Lehrgänge gehen teils über Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch hinaus und schaffen Neues oder geben den Teilnehmern Anregungen für weitere Entwicklungen.

In moderierten Workshops kommen Menschen zusammen, die gemeinsam Strategien entwickeln, Probleme lösen oder voneinander lernen wollen.

Je stärker dabei Interaktionen zwischen den Teilnehmern ausgelöst werden und je weniger Vorbereitetes präsentiert wird, desto mehr neue Erkenntnisse gewinnen die Teilnehmer durch das Lernen voneinander.

Mehrtägige Workshops bei denen die meisten Teilnehmer nicht aus dem Veranstaltungsort kommen (sondern übernachten müssen) werden oft als Camp bezeichnet, im Internet-Bereich auch BarCamp.



Ortsgruppen-Workshop in Neuss 25.-27. Februar

Freitag: Anreise der ersten Teilnehmer (-innen)
Erstes Kennenlernen
Gemütliches Beisammensein

Samstag: freundliches Wecken durch eine Horde Minis
Anreise der Tages- und Zwei-Tages Teilnehmer (-innen)
Offizielle Vorstellungsrunde
Wie weit ist unser Starter-Kit für Ortsgruppen schon?
Was gibt es noch zu tun?
Arbeitsgruppen bilden
Gruppenarbeit für das „Starter-Kit“
Vorstellung der Ergebnisse

Sonntag: Überarbeiten der Ergebnisse
Erfahrungsberichte aus den eigenen Ortsgruppen
Wünsche an den Vorstand

Natürlich mit dabei Vollverpflegung – Frühstück – Mittag – Kaffee – Abendbrot. Betten mussten wie in jeder Jugendherberge selber be- und abgezogen werden.

Soviel zu unserem Ortsgruppen-Workshop in Kürze. Ein arbeitsintensives und dennoch wunderschönes Wochenende in Neuss. Jeder, der an einem Wochenende mit verwitwet.de teilgenommen hat weiß, dass nicht nur die Arbeit wichtig ist, sondern auch der Austausch in der freien Zeit.

So haben wir gelernt, dass man in einem Bioladen nach kleinen oder großen Eiern gefragt werden kann. Die Fahrt von Neuss nach Dülmen manchmal nicht so einfach ist. Ein Gespenst nicht nur gespenstisch ist.

Wir haben es geschafft ein „Starter-Kit“ zu erarbeiten, das Heike und Christa in Form bringen und zur MV in Altenkirchen vorstellen werden.

Der nächste Ortsgruppen-Workshop ist geplant vom 11.-13. November 2011

Anja Harbich - *olivia*
anja.harbich@verwitwet.de





© K.-U. Gerhardt / PIXELIO



© R. by Florentine / PIXELIO



Lese-Tipp für Väter

Frühlingsgefühle

Eines Tages stand mein gesund wirkender, 1,84 m großer Mann prüfend vor dem Spiegel und sagte kummervoll: „Als Student habe ich 70 Kilo gewogen.“

Ich antwortete, wenn er jemals wieder 70 Kilo wiegen sollte, würde ich ihn verlassen.

Ein beknackter Scherz mit makaberem Beigeschmack, denn irgendwann wog er tatsächlich wieder 70 Kilo – kurz darauf wurde ich Mitglied bei *verwitwet.de* und ich hätte am liebsten an jede Frauenzeitschrift mit dem Wort „Diät“ auf dem Titelblatt bitterböse Briefe geschrieben.

Lange lief ich herum, als hätte ich eine vierzehntägige Magen-Darm-Grippe hinter mir. Auf meiner Prioritätenliste kam der Punkt „nettes Aussehen“ nicht vor. Eigentlich kam nur ein Punkt darauf vor: irgendwie durchkommen – für die Kinder. Für so profane Dinge wie mein Äußeres hatte ich keine Zeit und dachte, es würde mich nie wieder interessieren, ob ich als Hungerhaken oder Rubensmodell durch die Gegend laufe.

Falsch gedacht! Irgendwann, das dauerte einige Zeit, erwischte ich mich bei der Frage: „Nehme ich noch ein Stück Kuchen oder mache ich FdH?“ Zuerst war ich über mich selber irritiert. Dann amüsiert. Und dann begriff ich, wie toll es war, dass ich mir so eine scheinbar alberne Frage überhaupt stellte. Offenbar war es mir nicht mehr gleichgültig, ob ich auseinander ging wie ein Hefeteig (obwohl: ich habe mich noch immer für den Kuchen entschieden...).

Egal, ob man Genuss oder Diät oder beides wählt: man entscheidet sich FÜR sein Leben. Und das ist so schön wie der erste warme Frühlingssonnenstrahl nach einem langen Winter.

von Ellen - *ellimic*

»Tu deinem Leib Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen«

Teresa von Avila

Aus dem Internet gefischt...

„Lesen bildet“ heißt es so schön und überall hört man, wie wichtig das Vorlesen ist.

Vorlesende Väter sind angeblich eine Rarität, aber vermutlich werden sich auf *verwitwet.de* doch so einige tummeln.

Für euch habe ich eine 'Papa-Liste' gefunden, die ein (nicht allein erziehender) Vater zusammengestellt hat. Über dreihundert Bücher hat er aufgelistet, vom Bilderbuch über den Roman bis hin zum Beschäftigungsbuch, deren Gemeinsamkeit die Vater-Kind-Beziehung ist. Die Liste ist in verschiedene Kapitel unterteilt, beispielsweise 'Der allein erziehende Vater', aber auch 'Der Vater als Witwer'.

Die Liste kann man als pdf-Dokument herunterladen auf:

www.vaeterbildung.de/images/doc/papa-liste.pdf

Für Mütter ist die Liste übrigens auch interessant ;-)

Ellen - *ellimic*



Am Ostersonntag werden die bunten Eier gesucht.

Osterbräuche in Thüringen

Eierbringende Osterhasen, Osterwasser, Osterlamm und Osterfeuer - viele dieser Bräuche gehen auf vorchristliche Bräuche zurück. So gelten Hase und Ei seit Urzeiten als Symbole für Fruchtbarkeit und den Beginn neuen Lebens. Und das Osterfeuer soll den Winter, aber auch böse Hexen und Geister vertreiben.

Das Ei ist Nahrung, Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens. Schon bei Frühlingsfesten im alten Ägypten, in Persien, Rom und Griechenland sollen Eier gefärbt und gegessen worden sein. In der Zeit der Urchristen galt das Ei als Lebens-Sinnbild: Es hält etwas verborgen und steht in enger Verbindung zur Auferstehung Christi. Zum germanischen Ostara-Fest wurden Eier wahrscheinlich als Opfergaben vergraben.

Auch die Sitte des Bemalens reicht über viele Jahrhunderte zurück: Traditionelle Farbe des christlichen Kulturkreises war seit dem 13. Jahrhundert Rot, als Farbe des Blutes Christi, des Lebens, des Sieges und der Lebensfreude. In Osteuropa findet man eher goldfarbene Eier, als Zeichen der Kostbarkeit.

Heiliges Tier der Ostara · Natürlich glaubten auch unsere Altvordenen nicht an eierlegende Hasen. Für den Umstand, dass Ostern mit dem Hasen in Verbindung gebracht wird, gibt es viele Erklärungen: So war im alten Byzanz der Hase in der Tiersymbolik ein Zeichen für Christus. Göttinnen so unterschiedlicher Herkunft wie Aphrodite und Ostara, beide hatten mit Fruchtbarkeit zu tun, war ein Hase als heiliges Tier zugeordnet. Ihre Fruchtbarkeit beweisen die Hasen übrigens am besten selbst: Sie bringen es auf bis zu zwanzig Junge - Jahr für Jahr.



Eierlegender Hase · Wir Deutschen kennen den Osterhasen seit rund dreihundert Jahren. Zuerst tauchte er in der Pfalz auf, dann im Elsass und in Westfalen. Mehr oder weniger unbekannt war das Tier in weiten Teilen Deutschlands allerdings noch bis ins 19. Jahrhundert. Und auch danach waren es wohl eher Städter, welche die Geschichte vom eierlegenden Mümmelmann aufgriffen und weitererzählten. Für Landbewohner war das Ganze doch zu absurd.

Ein Lamm für Gott · Erst zum christlichen Osterfest - oder genauer: zum jüdischen Passah-Fest - gehört das Lamm: Jüdisch ist also ursprünglich das Ritual, im Gedenken an Gott ein Lamm zu schlachten. In der christlichen Vorstellungswelt wurde es symbolisch zum Lamm Gottes, eigentlich Christus selbst, und wird mit der Fahne, dem Zeichen des Sieges, dargestellt. Nun gibt es zu Ostern auch viele Lämmer, so dass sich eine kulinarische Vorliebe schnell entwickeln konnte.



Wasser und Feuer · „Osterwasser“ ist, entgegen einer verbreiteten Ansicht, kein hochprozentiges Getränk. Hier handelt es sich wieder um eine vorchristliche Tradition: Wer sich am Ostermorgen im fließenden Bach wusch, sollte jung und schön bleiben; schöpfte man das Wasser aus der Quelle, sollte es Augenleiden, Ausschlag und andere Krankheiten heilen. Um das Vieh gesund zu halten, wurde es am Ostermorgen in die Bäche getrieben. Und weil Wasser ein Symbol der Fruchtbarkeit ist, schöpfen junge Mädchen es schweigend gegen den fließenden Strom. Beides führt sicher zum erwünschten Resultat.

Leuchtende Tradition · Im Symbol der Osterkerze vereinigen sich griechische, römische, jüdische und christliche Traditionen: Osterkerze und Lichtfeier zu Beginn der heiligen Handlungen wurzeln in der alten Sitte, die Osternacht mit vielen Kerzen zu erhellen. Einem alten Brauch entsprechend, wird die Osterkerze zum Anfang der Osterfeier von Karsamstag auf Ostersonntag am geweihten Osterfeuer entzündet und in die völlig dunkle Kirche getragen. Damit soll gezeigt werden, dass Jesus Ursprung des Lebens ist und Licht in die Dunkelheit bringt.

...



© K.-H. Liebisch / PIXELIO

Ausgangspunkt des Lebens · Osterfeuer stehen als Symbol für die Sonne. Schon im Altertum war das Feuer heilig: Vestalinnen, also Priesterinnen der Göttin Vesta, hatten im klassischen Rom dafür zu sorgen, dass niemals das Feuer vor den Altären verlosch. Im Frankenreich des 8. Jahrhunderts wurde die Bedeutung der Frühlingsfeuer auf Gott und Jesus übertragen. Im Glauben ist das Osterlicht Ausgangspunkt des Lebens. In unserer Nähe findet sich ein ausgeprägtes Oster-Brauchtum vor allem bei den Sorben: Osterfeuer auf den Marktplätzen und spezielle Wachs- und Kratztechniken beim Verzieren von Ostereiern sind eindrucksvolle Beispiele.

Jacqueline - Elin

jacqueline.lawonn@verwitwet.de

Rezept Osterlamm



Zutaten:

100 g Marzipan-Rohmasse
2 Eier
75 g Butter oder Margarine
50 g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
1 Prise Salz
10 Tropfen Bittermandelöl
80 g Weizenmehl
20 g Speisestärke
1 gestr. Teelöffel Backpulver

Zubereitung:

- Marzipan und Eier gut verrühren,
- dann alle anderen Zutaten einrühren.
- Teig in eine gefettete Osterlammform geben.
- bei 175 Grad 40 - 45 Minuten backen (vorheizen)
- abkühlen und mit
- Puderzucker oder Kokosflocken bestreuen.

veranstaltungen

Hinweise auf kommende Veranstaltungen

Ankündigungen für die folgenden Veranstaltungen findet ihr teilweise schon eingetragen oder aber, sobald Anmeldungen möglich sind, in der Terminliste <http://verwitwet.de/baseportal/termine/liste> und/oder im Veranstaltungsforum auf der Homepage:

6. - 8. Mai 2011 Mitgliederversammlung / Workshops in Altenkirchen

12.-13. Mai 2011 Messe „Leben und Tod“ in Bremen

02.- 05. Juni 2011 Teentreffen in Ratingen

letztes **August** Wochenende Moorwanderung

September 2011 10 Jahre verwitwet.de e.V. Feier in Neu-Ulm

30.9.- 03. Oktober 2011 Teentreffen in Idingen

28.-20. Oktober 2011 10 Jahre verwitwet.de e.V. Feier in Bad Hersfeld „Wir feiern uns“

11.-13. November 2011 Ortsgruppen-Workshop III (geplant)

1 x 1 der homepage
Fragen zur Homepage?
Erklärungsbedarf?

Wir nehmen euer Thema gern im nächsten Newsletter auf. Fragt uns einfach per Mail unter:

newsletter@verwitwet.de

Falls ihr Fragen zu den Veranstaltungen habt, mailt sie uns einfach unter der newsletter adresse (nebenstehend) zu - wir leiten sie dann an die jeweiligen Ansprechpartner weiter.

ZwischenZeilen



*Ich tue alles
ganz langsam,
ruhig und gelassen,
konzentriert
und fokussiert,
eines nach
dem anderen,
in genau der Zeit,
die es braucht.*

Schlussatz - für diese Ausgabe...

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter alle Menschen im und um den Verein erreicht. Der Newsletter ist als **Informationsplattform** gedacht, die den Verein **verbindet** und über Angebote und Aktivitäten rund um verwitwet.de informiert und berichtet. Gerne darf auf ihn hingewiesen oder weitergeleitet werden. Weitere Newsletter sind im Newsletter-Archiv auf der HP zu finden:
<http://verwitwet.de/baseportal/ev/newsletter&Art=NL>

Damit wir von möglichst vielem erfahren, hier erneut der Aufruf an euch alle: Bitte schickt **alles alles alles** was ihr für interessant und wichtig haltet an:
newsletter@verwitwet.de.

Wir vom Newsletter-Team sind auch immer auf der Suche nach Texten die trösten, nachdenklich machen, zum Lachen bringen oder einfach nur schön sind. Schickt uns eure liebsten Gedichte, Geschichten, Erfahrungsberichte und, und, und...

Wir freuen uns auf Anregungen, Fragen, Lob und Kritik und beantworten natürlich möglichst auch alle Emails - die letzten Rückmeldungen bezogen sich allerdings fast ausschließlich auf die Mehrfach-Versendung des X-Mas Newsletters. Diese Mails haben wir nicht alle beantwortet, da Oliver ein Statement dazu im Forum abgegeben hat (siehe auch Einstiegs-Artikel in diesem Newsletter).

Eine weitere Möglichkeit, den Verein besser kennen zu lernen ist die alljährliche Mitgliederversammlung, in diesem Jahr vom 6. - 8. Mai in Altenkirchen:

<http://verwitwet.de/baseportal/termine/ausgabe&cmd=all&detailId=608>
Freitagabend ist Mitgliederversammlung, am Samstag sind verschiedene Workshops für euch im Angebot. Einer wird sich inhaltlich mit Trauer beschäftigen, ein weiterer mit der Arbeit im Verein und außerdem wird es einen Newsletter-Workshop geben. Ein schon traditioneller Workshop startet einen Exkurs zur kulturellen Erkundung des Ortes Altenkirchen incl. Besichtigung der Eisdiele ;-). Wer schon mal schauen möchte hier der Link zu unserer Unterkunft: www.lja.de.

bis vielleicht in Altenkirchen oder aber hier, beim Lesen des nächsten NL -
Euer Newsletter-Team
Jaqueline, Gilda, Ellen und Anja :-))))

Spendenkonto des Vereins:

verwitwet.de e.V.

Kölner Bank eG
Konto-Nr. 630 975 000
BLZ 371 600 87

IBAN DE67 3716 0087 0630 9750 00
BIC GENODED1CGN

Beiträge zum Newsletter?

Sehr gerne unter:

newsletter@verwitwet.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand von verwitwet.de e.V.
Finkenstraße 29 - 72108 Rottenburg
christa.hohenberger@verwitwet.de
für die Redaktion:
Anja Harbich - newsletter@verwitwet.de